

Beiträge zur Hemipteren-Fauna Pommerns.

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

I.

(Homoptera 1.)

Seit etwa 10 Jahren bin ich damit beschäftigt, die kleinen und kleinsten Insekten in der Umgebung Stettins zu sammeln und den Sammlungen des Stettiner Museums zuzuführen, um Lücken in den Sammlungen auszufüllen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Interesse für wanzenartige Tiere, besonders für Cicaden, bei mir geweckt. Es kam mir nach und nach der Gedanke, mich eingehender mit den Wanzen und Cicaden der Provinz Pommern zu beschäftigen, diese Gruppe zu bevorzugen und dahin zu arbeiten, ein Verzeichnis der Pommerschen Hemipteren herausgeben zu können.

Abgesehen von einigen Schmetterlingen und Käfern, welche gut in den Sammlungen vertreten sind, habe ich im Laufe der Jahre etwa 36 000 Exemplare gesammelt, vorwiegend Homopteren, Dipteren und Hymenopteren, welche, zum größten Teile, auf Minutienstifte genadelt und auf Kartonplättchen gesetzt wurden; gleichzeitig wurde jedes Tier mit einem genauen Fundortszettel versehen, auf dem das Datum angegeben ist.

Herr Rektor G. Schroeder in Stettin, der erfolgreiche Sammler und Forscher Pommerscher Dipteren, von dem mir zahlreiche Wanzen und Cicaden für die

Sammlung übergeben worden sind, hat das von mir gesammelte Material mitbearbeitet und bei der Herausgabe seines „Verzeichnisses der Pommerschen Dipteren“ berücksichtigt (Schroeder, Stett. Ent. Zeit., 1909, 1910, 1911), soweit seine Arbeiten fortgeschritten sind und er die Dipteren bearbeitet.

Die Nematoceren (Dipteren), Hymenopteren und Psociden wurden von dem wissenschaftlichen Kustos des Museums, Herrn Dr. Günther Enderlein, in die Sammlungen eingereiht.

Die anderen Gruppen sind in Bearbeitung. Herr Prof. Krüger, der bekannte Odonaten-Forscher, ist mit der Bearbeitung der Neuropteren so weit vorgeschritten, daß in nicht zu langer Zeit eine Arbeit von ihm erscheint, in der das von mir gesammelte Material berücksichtigt wird.

Die wissenschaftliche Durcharbeitung der Rhynchoten-gruppe in der Sammlung des Museums, besonders der Homopteren, nahmen mich auch außerdienstlich so in Anspruch, daß mir nur geringe Zeit für die Bestimmung der einheimischen Cicaden übrig blieb.

Für das Verzeichnis verwandte ich das Material, welches von Herrn Rektor G. Schroeder und mir gesammelt und bei der Bearbeitung der Museums-Sammlung eingereiht worden ist oder der Einreihung harret. Andere Sammlungen, sowie die Literatur über Pommersche Rhynchoten, konnten vorläufig nicht berücksichtigt werden, werden aber in einem späteren Artikel ihre Aufnahme und Verwendung finden.

Ferner wird die Gattung *Liburina* Stål (Fulgoridac) in diesem Artikel wenig berücksichtigt werden, da ich, obwohl im Besitz eines reichen Materials, erst noch genaue Untersuchungen vornehmen muß, um die Arten gut und sicher bestimmen zu können. Bei den Gattungen *Athysanus* Burm. und *Deltoccephalus* Burm.

(Jassidae) werde ich auch nur mit absoluter Sicherheit bestimmte Arten aufzählen.

Die hauptsächlichsten Sammelorte westlich der Oder waren: Der Westendsee, Lindenhof, der Sandsee, die Wolfsschlucht, Eckerberg, Zabelsdorf, die Siebenbachmühlen und die Waldungen zwischen Falkenwalde und Ziegenort (Carpin) — Wiesen, Wald und trockene Abhänge. Im Odertale war es das Gebiet zwischen Stettin und Altdamm, bei Finkenwalde und Podejuch — zum größten Teile feuchte Wiesen, stellenweise mit Buschwerk; ferner waren es die Moorwiesen bei Langenberg — Moorwiesen teilweise mit Buschwerk.

Östlich der Oder war es die Buchheide (Hochwald und Wiesen) und nördlich von Gollnow das Kalkwerk Zarnglaß.

Ferner waren es am Meere die Orte Dievenow und Heidebrink (Dünengebiet), und auf der Insel Rügen der Herthasee (Moorwiese) und der Kieler Bach (Hochwald).

Auchenorhyncha.

Familie Fulgoridae.

Subfamilie Cixinae.

Cixius Latr.

nervosus L. Diese Cicade wurde von Herrn Rektor G. Schroeder und mir an den verschiedensten Orten der näheren und fernerer Umgebung Stettins in bedeutender Anzahl gefangen. Obwohl häufig und auf verschiedenem Gelände vorkommend, fängt man diese Tiere fast immer nur einzeln.

pilosus Oliv. Von dieser Art fing ich am 23. VI. 1907 1 ♂ am Kieler Bach auf Rügen, sie scheint sehr selten zu sein und kommt wahrscheinlich nur auf kreide- oder kalkartigem Boden vor.

Subfamilie Issinae.

Ommatidiotus Spin.

dissimilis Fall. Diese Art war im Monat Juli und August 1911 eine der häufigsten Arten auf den Moorwiesen bei Langenberg, unterhalb Stettins, gegenüber von Pölitz, wo sie sowohl auf den Grasflächen als auch im Grase zwischen niedrigen Büschen immer in großer Anzahl anzutreffen war. In früheren Jahren habe ich nur einmal 1 Larve gefunden, und zwar auf dem Nemitzer Friedhofe am 27. X. 1907, und hielt daher diese Art in der Stettiner Umgebung immer für sehr selten, bis der verfllossene Sommer mir zeigte, wo sie zu suchen und zu finden ist.

Subfamilie Delphacinae.

Delphax Fabr.

crassicornis Fabr. Am 29. VII. und am 11. VIII. 1911 fing ich je ein ♀ auf den Moorwiesen bei Langenberg und am 17. IX. 1911 ein ♂ im Gebiet Eckerberg, in der Schlucht vor dem Quistorpturme. Obwohl ich an den beiden genannten Orten zu verschiedenen Zeiten oft mehrere Stunden hintereinander nach dieser Art ketscherte, war es mir nicht möglich, mehr davon zu erbeuten. Demnach scheint das Tier in der Umgebung Stettins seltener zu sein.

Megamelus Fieb.

notulus Germ. Von dieser Art erbeutete ich bis jetzt 2 ♂ und 5 ♀ und finde, daß sie weniger häufig zu sein scheint. Ich fing an der Altdammer Chaussee auf den Oderwiesen am 23. VI. 1907 1 ♂ und 1 ♀ und am 28. VI. 1907 2 ♀, ferner am 2. IX. 1909 1 ♂ und 2 ♀ in Carpin bei Ziegenort.

Stenocranus Fieb.

lineolus Germ. Ziemlich häufig. Im Juni 1907 am Kieler Bach auf Rügen und im September 1911 in der Wolfsschlucht bei Nemitz und im Eckerberger Revier in Mehrzahl von mir gefangen.

fuscovittatus Stål. Sehr selten. Am 13. VI. 1907 fing ich am Sandsee 1 ♀.

Kelisia Fieb.

vittipennis Sahlb. Ziemlich häufig in den Monaten Juni, Juli, August und September in der Wolfsschlucht und auf den Abhängen am Sandsee.

Delphacinus Fieb.

mesomelus Boh. Sehr selten. Bis jetzt nur in einem weiblichen Exemplare von mir am Sandsee erbeutet am 9. VII. 1907.

Chloriona Fieb.

smaragdula Stål. Eine häufige Art, die besonders zahlreich im Juni 1910 in der Kuckucksmühle (Siebenbachmühlen) zu finden war und von mir in großer Anzahl eingesammelt wurde; darunter befanden sich auch eine Anzahl ♀ mit langen Flügeln. Ferner fing ich diese Art noch in Lindenhof und Herr Rektor Schroeder bei Finkenwalde und in der Buchheide gleichfalls im Juni 1910.

Euidella Put.

speciosa Boh. Am 14. VI. 1907 fing ich an der Altdammer Chaussee auf den Oderwiesen 1 ♂ von dieser hübsch gezeichneten Art. Ich nehme an, daß diese Art als selten zu betrachten ist, da ich seit jener Zeit nie mehr ein Tier zu Gesicht bekommen habe.

Conomelus Fieb.

limbatus Fabr. Nicht sehr häufig im August und September auf den Oderwiesen und den Wiesen am Glambecksee.

Liburnia St l.

elegantula Boh. Selten. Am 25. VI. 1907 fing ich 1 ♂ am Kieler Bach auf Rügen und am 19. VI. 1910 1 ♂ bei Zarnglaff.

collina Boh. Häufig in den Monaten Juli und August am Sandsee und in der Wolfsschlucht und vereinzelt beim Forsthaus Wussow.

lugubrina Boh. Im August ziemlich häufig am Sandsee und vereinzelt bei Lindenhof. Diese und die vorhergehende Art fing ich hauptsächlich im Jahre 1910.

denticauda Boh. Selten. Am 12. VIII. 1910 fing ich 1 ♂ am Sandsee.

spinosa Fieb. Selten. 1 ♂ erbeutete ich am 11. VIII. 1910 am Sandsee.

Dicranotropis Fieb.

hamata Boh. Häufig im Juni, Juli, August und September am Sandsee, am Westendsee und auf den Oderwiesen bei Podejuch. Besonders zahlreich von mir im Jahre 1907 gefangen. Unter dem Material befand sich nur 1 ♂ mit langen Deckflügeln und Flügeln; diese Form scheint sehr sparsam aufzutreten.

Stiroma Fieb.

bicarinata H. Sch. Scheint lokal und ziemlich selten zu sein. Ich fing am 23. VI. 1907 am Kieler Bach auf Rügen 1 ♂ und 2 ♀ und am 11. VII. 1911 1 ♀ auf dem Julo.

albomarginata Curt. Nicht häufig. 1 ♀ fing ich am 23. V. 1910 am Sandsee, 1 ♀ am 26. VI. 1910 in der Wolfsschlucht und 2 ♂ am 6. VI. 1911 in der Nähe des Forsthauses Eckerberg.

Familie Cercopidae.

Subfamilie Aphrophorinae.

Aphrophora Germ.

alni Fabr. Häufig in der Stettiner Umgebung und in größerer Anzahl eingesammelt in der Zeit vom 18./6. bis 17./8. bei Finkenwalde und Heidebrink von Herrn Rektor Schroeder und von mir auf den Oderwiesen, am

Westensee, bei Lindenhof, in der Wolfsschlucht und im Gebiet Eckerberg.

salicis De Geer. Diese Art ist mehr lokal und weniger häufig als *Alni*. Herr Rektor Schroeder fing im Monat Juni 1910 mehrere Exemplare bei Finkenwalde und ich einige Stücke im Gebiet Eckerberg.

Philaenus Stål.

spumarius L. Überall sehr häufig, weniger zahlreich auf sehr trockenem Boden. (Schroeder und Schmidt.) Unter dem Material, etwa 300 Exemplare, befinden sich fast alle Varietäten, die Melichar in seinem Werke anführt (Cicadinen von Mittel-Europa) und noch eine Anzahl mehr, von der einfarbig hell gelblichweiß gefärbten Varietät *Populi* L. bis zur ganz schwarzen *Leucophthalmus* L. Ebenso wie die Färbung sind auch die Größe, Form, Gestalt und Kopfbildung bei den einzelnen Exemplaren dieser Art so verschieden und variabel wie bei keiner anderen Philaenus-Art.

minor Kb. Diese in der Färbung und Form ziemlich konstante Art ist ziemlich häufig in der Stettiner Umgebung und kommt nur auf trockenem Boden und trockenen Abhängen vor, niemals auf feuchtem Boden oder gar feuchten Wiesen. Ich fing diese Art in großer Anzahl in den Monaten Juni, Juli und August in der Wolfsschlucht, auf den trockenen Abhängen am Sandsee und in den Dünen bei Dievenow.

lineatus L. Diese Art variiert in der Färbung und Größe und ist überall sehr häufig, besonders auf feuchtem Boden und feuchten Wiesen, und wurde von Herrn Rektor Schroeder und mir in großer Anzahl gefangen. Kleine und hell gefärbte ♂ werden oft für *Ph. minor* Kb. angesehen und sind auch zuweilen so benannt in den Sammlungen zu finden. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal sind die anders gebildeten Gonapophysen der ♂, bei

Lineatus sind sie mehr zugespitzt als bei *Minor*. Heidebrink, Finkenwalde, Warsow (Schroeder); Zarnglaff, Carpin, Falkenwalde, Bachmühlen, Sandsee, Westendsee, Wolfsschlucht, Eckerberg, Oderwiesen, Langenberg, Dievenow (Schmidt).

campestris Fall. Lokal und häufig. Diese Art scheint sandige, trockene und sonnige Höhenabhänge zu bevorzugen, wo sie im Grase zwischen niedrigem Gestrüpp anzutreffen ist. Besonders zahlreich trat sie im August 1909 und 1910 auf, wo ich sie in Menge einfing, und zwar an den Südabhängen nördlich des Sandsees — im August 1911 fand ich auch einige Exemplare auf den Abhängen in der Wolfsschlucht.

exclamationis Thunbg. Diese Art ist seltener. Herr Rektor Schroeder fing in der Buchheide bei Finkenwalde am 17. VI. 1911 1 ♂ und 3 ♀; ich erbeutete am 31. VII. 1907 1 ♂ in der Wolfsschlucht, am 26. VIII. 1907 1 ♀ am Westendsee und ein ganz schwarzes ♀ am 25. VI. 1911 bei Dievenow.

L e p y r o n i a Am. et Serv.

coleoptrata L. Diese schöne Cercopide, welche in der Größe und Färbung sehr variiert, war in den Monaten Juni, Juli und August 1911 besonders häufig am Sandsee, bei Finkenwalde und auf den Moorwiesen bei Langenberg. (Schroeder und Schmidt.) Während ich am Sandsee vorwiegend hellere Stücke sammelte, waren die Exemplare von den Moorwiesen fast ausschließlich dunkle und schwarz gezeichnete Tiere. Unter dem eingesammelten Material befinden sich Stücke, welche fast strohgelb gefärbt sind und deren dunkle Querbänder auf den Deckflügeln fast ganz verschwunden sind und Exemplare, welche fast ganz schwarz sind; ferner befindet sich darunter ein ganz schwarzes ♂, welches von Dr. Melichar im Jahre 1897 als Varietät benannt und beschrieben wurde.

var. obscura [Mel.] Am 11. VIII. 1911 auf den Moorwiesen bei Langenberg von mir gefangen.

Familie Membracidae.

Subfamilie Centrotinae.

Centrotus Fabr.

cornutus L. Nicht häufig, immer einzeln. Herr Rektor Schroeder fing 2 ♂, 1 Exemplar am 15. VI. 1910 in der Buchheide bei Finkenwalde und 1 Exemplar am 26. VI. 1910 bei Finkenwalde. Juni bis September 1906 fing ich 1 ♂ bei Podejuch und in den Jahren vor 1906 3 ♀ in der Falkenwalder Forst (das Datum für diese 3 ♀ ist verloren gegangen).

Gargara Am. et Serv.

genistae Fabr. Ziemlich häufig auf Ginster.

Am 17. VII. 1910 ketscherte ich eine größere Anzahl (auch Puppenstadien) an den Abhängen der Wolfsschlucht und am 11., 12., 15., 21., 23., 30. VII. 1910 verschiedene Stücke an den Abhängen zum Sandsee.

Familie Jassidae.

Subfamilie Megophthalminae.

Megophthalmus Curt.

scanicus Fall. Um Stettin ziemlich häufig. Ich fing eine ganze Anzahl im Juli 1907, 1908 und 1911 in der Wolfsschlucht, bei Carpin, bei Hökendorf, bei Lindenhof und in der Kuckucksmühle (Siebenbachmühlen).

Subfamilie Ledrinae.

Ledra Fabr.

aurita L. Sehr selten. Ich habe diese auffallende Cicade bis jetzt in Pommern noch nicht gefangen. Herr Rektor Schroeder fing 1 ♂ in der Buchheide am 24. VIII. 1909.

Subfamilie Bythoscopinæ.

Idiocerus Lewis.

populi L. Häufig auf Espen, von Juni bis Oktober. Besonders zahlreich trat diese Art im Jahre 1910 auf;

ich fing sie bei Podejuch, bei Carpin, in der Wolfsschlucht, im Gebiet Eckerberg und auf dem Julo bei Stolzenhagen.

tremulae L. Am 2. IX. 1909 fing ich 1 ♂ bei Carpin und am 11. VII. 1911 1 ♀ auf dem Julo. Diese Art scheint selten zu sein.

albicans Kb. Am 24. IX. 1911 1 ♀ von mir beim Forsthaus Eckerberg gefangen.

lituralis Fall. Herr Rektor Schroeder fing diese Art in 8 Exemplaren am 6. IX. 1910 bei Warsow; ich habe die Art noch nicht gefangen.

cognatus Fieb. Nicht selten. Am 24. IX. 1911 ketscherte ich eine größere Anzahl im Gebiet Eckerberg und am Sandsee von den Blättern der Silberpappel.

confusus Flor. Nicht häufig. Ich fing am 2. IX. 1909 1 ♀ bei Carpin, am 29. VI. 1910 1 ♂ und 1 ♀ am Westensee und am 9. IX. 1911 2 ♀ in Langenberg.

Macropsis Lewis.

lanio L. Nicht häufig, im Juli an den Stämmen starker Schwarzpappeln und auf Espen. Ich fing einige Stücke am Sandsee und in der Wolfsschlucht.

Bythoscopus Germ.

flavicollis L. Ziemlich häufig. Im Juli 1906 fing ich mehrere Stücke bei Podejuch und im Juli 1907 am Sandsee.

alni Schrk. Häufig. Finkenwalde (Schroeder); Lindenhof, Forsthaus Wussow, Swinemünde, Dievenow (Schmidt).

Pediopsis Burm.

virescens Fabr. Nicht selten, in den Oderwiesen zahlreicher vorkommend. Juni, Juli und August. Warsow (Schroeder); Oderwiesen, Wolfsschlucht. Sandsee, Julo, Langenberg (Schmidt).

tiliae Germ. Selten. 1 ♂, 23. VI. 1907 Oderwiesen (Schmidt).

scutellata Boh. Selten. 1 ♂, 2. IX. 1909 Carpin (Schmidt).

impura Boh. Selten. 1 ♂, 18. VI. 1910 Finkenwalde (Schroeder); 1 ♀, 26. VI. 1910 Wolfsschlucht (Schmidt).

Agallia Curt.

venosa Fall. Nicht häufig. Ich fing am 1. VII. 1907 1 ♂ am Sandsee, am 31. VII. 1907 2 ♂ in der Wolfsschlucht, am 11. VIII. 1910 1 ♀ am Sandsee und am 14. X. 1909 1 ♂ bei Zabelsdorf.

brachyptera Boh. Nicht häufig. Am 14. VIII. 1907 fing ich 1 ♀ auf den Oderwiesen an der Chaussee nach Altdamm, am 12. VIII. 1910 1 ♀ am Sandsee, am 26. VIII. 1910 1 ♂ bei Lindenhof und am 11. VIII. 1911 2 ♂ und 2 ♀ bei Langenberg auf den Moorwiesen.

Subfamilie Tettigoniellinae.

Tettigoniella Jac.

virides L. Überall häufig, besonders auf den Oderwiesen. (Schroeder, Schmidt.)

Euacanthus Lep. et Serv.

interruptus L. Nicht häufig. Im Jahre 1906 fing ich bei Podejuch auf den Wiesen 1 ♂ und 1 ♀; ferner am 10. VII. 1907 1 ♂ auf den Oderwiesen an der Chaussee nach Altdamm und am 11. VII. 1911 2 ♂ und 4 ♀ auf dem Julo.

Subfamilie Acocephalinae.

Eupelix Germ.

producta Germ. Nicht selten. Am Sandsee, in der Wolfsschlucht, auf dem Julo und auf den Moorwiesen bei Langenberg im Juli und August; im August 1911 zahlreicher bei Langenberg (Schmidt).

Acocephalus Germ.

nervosus Schrk. Überall sehr häufig. (Schroeder, Schmidt.)

bifasciatus L. Selten. 1 ♀, 6. IX. 1910 Lindenhof; 1 ♀, 31. VII. 1907 Wolfsschlucht; 1 ♀, 3. X. 1909 Carpin; 1 ♂, 11. VIII. 1911 Langenberg (Schmidt).

albifrons L. Am 21. VIII. 1909 fing ich 1 ♂ am Sandsee. Selten.

histrionicus Fabr. Diese eigenartig gezeichnete Art fing ich im Jahre 1906 in der Kaisermühle (Siebenbäckmühlen), und zwar 1 ♂; die Art ist selten.

rivularis Germ. Selten. Ich erbeutete 1 ♂ am 29. VII. 1911 auf den Moorwiesen bei Langenberg.

Strongylocephalus Flor.

agrestis Fall. Nicht häufig. Am 23. VIII. 1909 ketscherte ich am Sandsee 1 ♂ und 1 ♀.

Subfamilie Jassinae.

Deltocephalus Burm.

ocellaris Fall. Überall sehr häufig (Schmidt).

socialis Flor. Scheint selten zu sein; ich ketscherte am 12. VIII. 1910 1 ♀ am Sandsee und am 23. IX. 1911 1 ♀ in der Wolfsschlucht.

notatus Mel. Selten. Am 31. VII. 1907 fing ich 1 ♂ von dieser Art in der Wolfsschlucht.

Minki Fieb. Nicht häufig. Am 17. IX. 1911 im Gebiet Eckerberg und am 23. IX. 1911 in der Wolfsschlucht je 1 ♀ gefangen.

abdominalis Fabr. Ziemlich häufig im Juli und August. Oderwiesen und Wolfsschlucht (Schmidt).

collinus Dahlb. Häufig. Westendsee, Sandsee und Wolfsschlucht (Schmidt).

Doratura Sahlb.

stylata Boh. Häufig. Zabelsdorf, Carpin, Wolfsschlucht, Oderwiesen im Juli und August (Schmidt).

homophyla Flor. Häufig. Carpin, Bachmühlen, Wolfsschlucht, Eckerberg, Sandsee, Westendsee und Oderwiesen im Juli und August (Schmidt).

Graphocraerus Thoms.

ventralis Fall. Im Juni und Juli häufig in der Wolfsschlucht (Schmidt).

Jassus Fabr.

atomarius Germ. Selten. 1 ♀, Stettin (Schmidt).

mixtus Fabr. Selten. 1 ♂, Nemitzer Friedhof, 27. X. 1907 (Schmidt).

communatus Fieb. Nicht selten, im Juni, Juli und August in der Wolfsschlucht gefangen (Schmidt).

Athysanus Burm.

argentatus Fall. Häufig im Juli, August und September auf den Oderwiesen, bei Zabelsdorf, bei Carpin, bei Hökendorf, am Sandsee, in der Wolfsschlucht und beim Forsthaus Wussow (Schroeder, Schmidt).

quadrum Boh. Nicht häufig. Am 29. VII. 1909 fing ich 2 ♂ in Zabelsdorf, am 11. VIII. 1910 1 ♀ am Sandsee und am 11. VIII. 1911 2 ♂ auf den Moorwiesen bei Langenberg.

impictifrons Boh. Eine häufige Art, welche ich im Juli, August und September in der Wolfsschlucht und am Westendsee fing; im Jahre 1909 trat sie in der Wolfsschlucht sehr stark auf.

Grypotes Fieb.

pinetellus Boh. Selten. Von dieser Art ketscherte ich im Grase zwischen niedrigen Eichen und Kiefern bei Carpin am 2. IX. 1909 2 ♀.

Thamnotettix Zett.

sulphurellus Zett. Eine häufige Art. Im Juli, August und September am Westendsee, in der Wolfsschlucht, bei

Zabelsdorf und bei Carpin in größerer Anzahl geketschert (Schmidt).

quadrinotatus Fabr. Häufig. Im Juni, Juli und August auf den Oderwiesen, am Westendsee, am Sandsee und in der Wolfsschlucht (Schmidt).

frontalis H. Sch. Selten. Am 20. VIII. 1907 1 ♀ auf den Oderwiesen gefangen (Schmidt).

subfuscus Fall. Nicht selten. Herr Rektor Schroeder fing am 15. VI. 1910 1 ♂ in der Buchheide, ich fing am 22. VI. 1907 2 ♀ am Herthasee und am 23. VI. 1907 1 ♀ am Kieler Bach auf Rügen.

fenestratus H. Sch. Selten. Herr Rektor Schroeder fing am 8. VI. 1911 1 ♀ im Gartzter Schrey.

Stictocoris Thoms.

lineatus Fabr. Diese Art gilt allgemein als selten. Am 8. VIII. 1906 fing ich 1 ♀ in der Kaisermühle (Bachmühlen), am 29. VII. 1908 1 ♂ bei Carpin, am 12. VIII. 1910 1 ♀ am Sandsee und am 12. VII. 1911 1 ♀ in der Kuckucksmühle (Bachmühlen).

Preysleri H. Sch. Selten. Von dieser schönen Art fing ich am 29. VII. 1909 1 ♀ in Zabelsdorf und am 6. IX. 1910 1 ♀ bei Lindenhof.

Cicadula Zett.

sexnotatus Fall. Häufige Art. Von Juni bis September auf den Oderwiesen, bei Podejuch, am Westendsee, am Sandsee, in der Wolfsschlucht und bei Carpin (Schmidt).

punctifrons Fall. Selten. Am 14. VIII. 1907 fing ich 1 ♀ auf den Oderwiesen an der Chaussee nach Altdamm.

Gnathodus Fieb.

punctatus Thunb. Häufig. Am Westendsee, am Sandsee, bei Lindenhof und Carpin von Juni bis September (Schmidt).

Subfamilie Typhlocybinae.

Erythria Fieb.

aureola Fall. Nicht häufig. Ich fing am 2. VI. 1911 einige ♂ und ♀ in der Wolfsschlucht, Herr Rektor Schroeder ? ♀ am 8. VI. 1911 im Gartzter Schrey.

Chlorita Fieb.

viridula Fall. Von Juli bis September nicht häufig am Westendsee und in der Wolfsschlucht (Schmidt).

flavescens Fabr. Häufiger als *viridula* von Juni bis Oktober auf den Oderwiesen, am Sandsee, am Westendsee, auf dem Nemitzer Friedhofe, in der Wolfsschlucht, im Gebiet Feckerberg und in den Bachmühlen (Schmidt).

Empoasca Walsh.

smaragdula Fall. Eine häufige Art. Am 25. VI. 1911 fing ich einige Stücke bei Dievenow, am 26. VIII. 1910 einige bei Lindenhof und am 5. IX. 1911 viele ♂ und ♀ am Sandsee.

Dicraneura Hdy.

flavipennis Fabr. Die häufigste Dicraneura-Art in der Stettiner Umgebung, hauptsächlich auf den feuchten Oderwiesen. Ich fing diese Art in großen Mengen im Juni, Juli und August auf den Oderwiesen, vereinzelt am Westendsee und am Sandsee.

citrinella Zett. Nicht ganz so häufig als die vorhergehende Art, aber mit derselben zur gleichen Zeit auf den Oderwiesen, am Westendsee und Sandsee, ferner bei Podejuch und den Siebenbachmühlen (Schmidt).

Eupteryx Curt.

stellulata Burm. Diese prächtige, kleine Cicade war im Jahre 1901 in Stettin im Juli sehr häufig an den Lindenstämmen und auf den Blättern, ferner in den Gärten im Innern der Stadt, besonders auf Kirschen. In den darauf

folgenden Jahren war die Art selten, ich fing nur am 16. VII. 1909 noch einmal mehrere Stücke.

vittata L. Nicht häufig. In den Monaten Juni, Juli und August auf den Oderwiesen und am Sandsee von mir erbeutet.

frontalis Fieb. Scheint selten zu sein. 1 ♀ fing ich am 23. VI. 1908 am Westendsee.

urticae Fabr. Häufige Art auf Nessel. Im Juni, Juli und August bei Podejuch, auf den Oderwiesen (am Rande der Chaussee), am Westendsee, am Sandsee, beim Forsthaus Wussow und in den Siebenbachmühlen von mir eingesammelt.

aurata L. Weniger häufig, mit der vorhergehenden Art gemeinsam auf Nessel (Schmidt).

stachydearum Hardy. Von dieser Art ketscherte ich 1 ♀ im Jahre 1906 bei Podejuch und 2 ♀ am 13. VI. 1907 am Sandsee.

pulchella Fall. Selten. Von dieser hübschen Art fing ich am 11. VII. 1911 1 ♂ auf dem Julo.

concinna Germ. Selten. Am 29. VI. 1910 fing ich 1 ♀ im Innern der Stadt.

Typhlocyba Germ.

tenerrima H. Sch. Bis jetzt nur in einem Exemplar (♂) von mir am Westendsee gefangen am 15. X. 1907.

ulmi L. Häufige Art. Ich fing im Oktober 1907 auf dem Nemitzer Friedhofe diese Art in größerer Anzahl. Die Tiere saßen an den dicken Ulmenstämmen bis zu 2 Meter Höhe und ließen sich leicht einsammeln.

nitidula Fabr. Ich habe bis jetzt nur 1 ♂ gefangen, und zwar im Innern der Stadt, in der Kaiser Wilhelmstraße, wo es an einem Lindenstamme saß; leider ohne Angabe des Datums.

rosae L. Wohl die häufigste Typhlocyba-Art bei und in Stettin und von mir in Mengen gefangen am Westendsee,

auf dem Nemitzer Friedhofe, am Sandsee, beim Forsthause Wussow und in der Wolfsschlucht vom Juni bis Oktober.

geometrica Schr. Scheint selten zu sein. Ich fing 1 ♂ am 29. VI. und 1 ♀ am 26. VII. 1910 in Lindenhof.

gratiosa Boh. Selten. Am 5. IX. 1911 fing ich 1 ♀ am Sandsee.

Zygina Fieb.

rubrovittata Leth. Selten. Am 6. V. 1907 fing ich 1 ♂ auf dem Nemitzer Friedhofe.

flammigera Fourc. Selten. Von mir am 27. X. 1907 in einem Exemplare (♀) auf dem Nemitzer Friedhofe erbeutet.

scutellaris H. Sch. Nicht selten. Eine größere Anzahl ♂ und ♀ fing ich am 2. VI. 1911 in der Wolfsschlucht.

Sternorhyncha.

Familie Psyllidae.

Subfamilie Liviinae.

Livia Latr.

juncorum Latr. Diese Art ketscherte ich in Anzahl von Binsen auf feuchten Wiesen am 10. X. 1909 in Zabelsdorf, am 15. V. 1910 in Carpin, am 21. V. 1910 in Hökendorf und am 4. V. 1911 am Sandsee, und scheint nicht selten zu sein.

crefeldensis Mink. Ist lokal und ziemlich selten, ich ketscherte am 11. VIII. und am 9. IX. 1911 einige ♂ und ♀ im hohen Grase auf den Moorwiesen bei Langenberg; an anderen Stellen habe ich sie niemals angetroffen.

Subfamilie Aphalarinae

Rhinocola Först.

aceris L. Häufig an den Ulmenstämmen auf dem Nemitzer Friedhofe im Monat Juni und daselbst im Jahre 1907 von mir in größerer Anzahl eingesammelt.

Aphalara Först.

artemisiae Först. Selten. Am 25. VI. 1911 fing ich ein ♀ bei Dievenow, hinter der Düne.

calthae var. maculipennis Löw. Diese Varietät ist sehr häufig im Oktober bei Carpin und nicht selten im Juni in Eckerberg; dagegen habe ich die Stammform bis jetzt nicht gefangen.

Psyllopsis Löw.

fraxini L. Ziemlich häufig im Monat Juni, und von Herrn Rektor Schroeder und mir in Anzahl gefangen. Buchheide, Gartzler Schrey, Eckerberg (Schroeder, Schmidt).

Subfamilie **Psyllinae**.**Psylla** Geoffr.

Foersteri Flor. In der Umgebung Stettins im Monat Juni sehr häufig (Schroeder, Schmidt).

Arytaina Först.

genistae Latr. Überall sehr gemein und in Mengen geketschert (Schroeder, Schmidt).

Subfamilie **Trioziinae**.**Trioza** Först.

urticae L. Überall sehr gemein auf Nessel (Schroeder, Schmidt).

Familie **Aleurodidae**.**Aleurochiton** Tullgr.

aceris Geoffr. Am 1. VI. 1910 fing ich 1 Exemplar in Hökendorf im Parke des Herrn Dr. Dohrn.